

Grundschule Böbingen-Gommersheim

Gäuschule erhält Option für Ganztagschule in Angebotsform

Auch im Schuljahr 2017/2018 wird das schulische Angebot in Rheinland-Pfalz bedarfsgerecht und entsprechend der Nachfrage sowie den regionalen Gegebenheiten weiterentwickelt.

Errichtungsoptionen für vier neue Ganztagschulen

Die Grundschulen in Mainz (Feldbergschule), **Böbingen-Gommersheim (Gäuschule)** und Trier (Grundschule Trier-Feyen) sowie die Sekundarstufe I der Grund- und Realschule plus in St. Goarshausen (Loreleyschule) können 2017 neu zur **Ganztagschule in Angebotsform** werden. Eine entsprechende Errichtungsoption im Rahmen des seit 2002 laufenden Landesprogramms zum Ausbau des Ganztagschulnetzes haben die Schulen und ihre Schulträger erhalten.

„Die Ganztagschule in Rheinland-Pfalz verbindet ein pädagogisch wertvolles Angebot mit hoher Verlässlichkeit. Ganztagschulen machen Schulen zum Lern- und Lebensort. Durch zusätzliche pädagogische Angebote erhalten Schülerinnen und Schüler mehr Gelegenheit zum Lernen, Üben, Vertiefen, Wiederholen, Experimentieren und Forschen. Die Ganztagschulen sind ein wertvoller Beitrag für mehr Chancengleichheit“, sagte die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.

Wenn alle vergebenen Optionen eingelöst werden, könnten ab dem 1. August 2017 insgesamt 730 Schulen in Rheinland-Pfalz ein hochwertiges Ganztagschulangebot anbieten. Um endgültig grünes Licht für den Start als Ganztagschule in Angebotsform zu erhalten, müssen die mit einer Option

März 2017 die vorgeschriebenen Mindestzahlen an verbindlichen Anmeldungen für das Ganztagschulangebot nachweisen. In Grundschulen müssen dafür mindestens **36 Anmeldungen** vorliegen.

Situation Gäuschule

An der Gäuschule gibt es bisher 39 (plus vier) Interessensbekundungen für den Besuch der Ganztagschule im Gäu. Zum Start im Sommer 2017 werden 36 Anmeldungen benötigt. Bevor nun die Eltern ihr Kind für ein Jahr verbindlich an der Ganztagschule anmelden können, wird die Schulleitung zusammen mit der zuständigen Steuergruppe und dem Lehrerkollegium ein Konzept speziell für die Gäuschule am Standort Böbingen ausarbeiten und der Öffentlichkeit präsentieren. Hierbei soll auch geprüft werden, ob und in welchem Umfang eine Betreuung nach dem Halbtagsunterricht sowie am Freitag noch notwendig ist.

Schulleiterin Bettina Glatz-Fischer ist auf Grund der Anzahl der Interessensbekundungen überzeugt, dass die bis zum Stichtag notwendigen

Anmeldezahlen erreicht werden. „Das dem Ministerium vorgelegte Grundkonzept war überzeugend. Dieses wird nun weiterentwickelt. Es ist mir wichtig, noch weitere Vereine aus dem Gäu als Partner zu gewinnen.“ Im November werden Einzelheiten des Konzepts der betroffenen Elternschaft vorgestellt, um die Entscheidung zum Stichtag zu erleichtern.

Schuldezernent, Beigeordneter Daniel Salm, freut sich sehr über die Entscheidung des Bildungsministeriums. „Es zeugt doch davon, dass die bereits mit viel Engagement von Lehrerkollegium und Eltern erstellte Bewerbung erfolgsversprechend ist. Man steht an der Gäuschule vor der großen Chance eine hochwertige Schulform, von der auch die Kinder, die nur am Vormittag die Schule besuchen, profitieren werden und diese an den östlichen Rand der Verbandsgemeinde zu holen. Nach der Ganztagschule in Edenkoben, wäre dies die zweite Ganztagschule in der Verbandsgemeinde Edenkoben, was herausragend wäre“, so der Beigeordnete.

